

Unterhaltung , die alles ist , aber ganz sicher nicht 08/15

Paris, 2060: Tycho Mercier staunt nicht schlecht, als er nach einem anstrengenden Arbeitstag an der Sorbonne nach Hause kommt und plötzlich stolzer Besitzer eines Klons ist. Wie sein zehnjähriger Sohn Bruno ihm erzählt, handelt es sich um einen Tombolagewinn. Die Freude über diese Überraschung hält allerdings nicht lange. Es ist A.H.6, der sechste existierende, eigentlich verbotene Klon von Adolf Hitler. Doch "Dolfi" ist ganz anders als der Lieferant seines genetischen Materials: Er ist sanftmütig, bescheiden, unterwürfig und für Tychos Sohn ein willkommener Spielkamerad bei Computerkriegsspielen. Tycho ist alles andere als begeistert über den ungebetenen Hausgast - und lässt nichts unversucht, Dolfi schon bald wieder loszuwerden.

Damit an Problemen längst nicht genug: Ehe es sich Tycho versieht, erbt er von seinem Nachbarn einen Klon von Marilyn Monroe. Sie verkörpert den Schwarm seiner Jugendjahre, aber auch sie riecht gewaltig nach Ärger, denn es handelt sich um eine Raubkopie aus Südostasien. Tycho sitzt in der Klemme: Kann er die Kopie von Adolf Hitler wirklich seine Hecke schneiden lassen? Marylins Wiedergängerin in seinem Bett beherbergen? Wohl kaum! Tycho ist ratlos. Zumal offenbar jemand sein Geheimnis kennt. Mit einem Mal stehen die Behörden vor Tychos Tür. Sie sind dem unerlaubten Besitz auf die Spur gekommen. Um der Vernichtung zu entkommen, müssen Dolfi und Marilyn fliehen und treten damit eine ungeahnte Lawine von Ereignissen in Gang ...

Literatur, die absolut hit- wie preisverdächtig ist - mit "Dolfi und Marilyn" gelingt François Saintonge brillante Unterhaltung voller Humor und Hintersinn. Der vorliegende Roman ist ein Highlight unter den Erscheinungen dieses Jahres. Ab der ersten Seite ist man dermaßen gefesselt von der Story, dass man das Buch partout nicht mehr weglegen kann, wenn man es erst einmal zur Hand genommen hat. Der französische Autor schafft hier ein Meisterwerk der Emotionen. Kein Wunder, dass bei der Lektüre garantiert kein Auge trocken bleibt. Mehr Gefühl geht definitiv nicht! Und nicht nur das: Herrlich, einfach nur herrlich schräg ist dieses Lesevergnügen. Für solch einen Genuss gibt es eigentlich keine Worte - außer "wow"!

"Dolfi und Marilyn" ist weitaus mehr es ein Roman. Die Geschichten, die François Saintonge schreibt, sind ein Fest für den Leser. Hier erlebt man über viele, viele Stunden einen mehr als netten Zeitvertreib. Noch Tage später rennt man breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt. Aus gutem Grund: Saintonge sorgt für Lesespaß von der besten Sorte.

Susann Fleischer 15.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info